

Protokolleintrag vom 14.07.2010

2010/324

Dringliche Schriftliche Anfrage von Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Marianne Spieler Frauenfelder (SP) und 34 Mitunterzeichnenden vom 14.07.2010:

Verkehrssicherheit für Kindergarten- und jüngere Schulkinder

Von Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Marianne Spieler Frauenfelder (SP) und 34 Mitunterzeichnenden ist am 14. Juli 2010 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Anzahl Kindergartenkinder, welche in der Stadt Zürich in Horten betreut werden, hat in den letzten Jahren zugenommen und ist weiterhin im Steigen begriffen. Manche Kinder müssen so mit gut 4 Jahren einen relativ weiten Weg zurücklegen und dabei verkehrsreiche Strassen überqueren, wo beispielsweise im Morgenverkehr längst nicht alle Autofahrer anhalten. Nicht wenige Eltern sehen sich daher gezwungen, die Begleitung der Kinder zu übernehmen. Die Problematik verschärft sich dadurch, dass die Kindergartenlokale oft nicht in der Nähe der Horte liegen. Für die kleinen Kindergartenkinder ist es aus Gründen der Verkehrssicherheit und weil sie für so weite Wege noch nicht genügend Orientierung haben, in vielen Fällen nicht möglich, diese Wege selbständig zurückzulegen. Diese Situation wird von den Betreuungseinrichtungen bzw. den Schuleinheiten sehr unterschiedlich gehandhabt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Besteht ein Gesamtplan der als besonders gefährlich eingestuften Strassenübergänge? Wir bitten um genaue Auflistung.
2. Existieren in der Stadt Zürich koordinierte (alle Schulkreise einschliessende) Massnahmen, mit welchen die Schulwegsicherung für Kindergarten- und jüngere Schulkinder gewährleistet wird? Wenn ja: welche? Wenn nein: Ist der Stadtrat bereit, möglichst bald ein stadtweit einheitliches und verbindliches Konzept zur Schulwegsicherung zu entwickeln?
3. Hat der Stadtrat spezifische Massnahmen getroffen oder ist er bereit, solche zu treffen, um angesichts der steigenden Anzahl Kindergartenkinder, welche Hortbetreuung in Anspruch nehmen, die Wege zwischen Kindergarten und Hort in allen Schuleinheiten sicher auszugestalten?
4. In welchen Quartieren und Schuleinheiten bestehen bereits erfolgreiche Lösungen des Problems? Wir bitten um Auflistung.

Mitteilung an den Stadtrat